

Für Sie aufgeschnappt ...

Vorsorgelücken sind vermeidbar

Klafft in Ihrer Altersvorsorge bereits eine Lücke? Als selbständige Medizinerin oder Mediziner gehören Sie, nach vielen Jahren der Aus- und Weiterbildung, nun vermutlich zu den Besserverdienenden, und somit zur Risikogruppe: Je höher das Einkommen, desto mehr sind Sie nämlich von der laufenden Umverteilung in der Altersvorsorge betroffen, und desto grösser droht Ihre Vorsorgelücke zu werden – wenn Sie nichts dagegen tun.

Ursachen: Demografie, Zinsen, Reformresistenz

Schuld daran sind die demografische Entwicklung, die tiefen Zinsen und Reformresistenz. Vor allem die jüngeren Generationen dürfen nicht mehr davon ausgehen, dass AHV (1.Säule) und BVG (2.Säule) ihren Lebensstandard im Pensionsalter genügend absichern.

Denn das Verhältnis von Berufstätigen zu Pensionären wird sich weiter verschlechtern, nun, da auch die geburtenstarken Babyboomer in ein statistisch langes Rentnerleben eintreten, und damit das Umlageverfahren der AHV noch mehr strapazieren.

Die steigende Lebenserwartung ist aber auch für die Pensionskassen ein Problem. Der angesparten Vorsorgekuchen, der wegen der fehlenden Bocktreibmittel Zins und Zinseszins ohnehin weniger schnell wächst, muss auf immer mehr Rentenjahre verteilt werden.

Unlautere Quersubventionierung

An einem Kindergeburtstag wäre der Fall klar: die Kuchenstücke müssen kleiner geschnitten werden, damit es für alle reicht. Doch so einfach ist es nicht: Die wichtigsten Parameter, Mindestzins und Umwandlungssatz, sind im BVG Obligatorium politisch festgelegt, und nicht etwa an die Entwicklung der Lebenserwartung oder die erzielbaren Renditen an den Finanzmärkten gekoppelt.

Viele Pensionskassen greifen nun zur Quersubventionierung (obwohl das nicht immer nötig wäre, und im Kapitaldeckungsverfahren auch nicht vorgesehen ist). Die fehlenden Kuchenstücke werden vom überobligatorischen Bereich abgezwickelt, die tiefere Verzinsung und Rente trifft vor allem Jüngere und Gutverdienende. Die Balance zwischen Solidarität und Eigenverantwortung gerät damit aus dem Lot.

Lösung: Mehr Aktien, Eigenverantwortung, Risiko -und Kostenbewusstsein

Wie lassen sich Vorsorgelücken vermeiden? Wichtig ist eine risikooptimierte, nachhaltige und auf die persönliche Situation abgestimmte Anlagestrategie mit einem relativ hohen Aktienanteil, um von deren Ertragschancen langfristig zu profitieren. Das gilt sowohl für die Pensionskasse wie auch für die private Vorsorge. Letztere wird umso wichtiger, je mehr die ersten beiden Säulen in Schieflage geraten. Die Umsetzung der Anlagestrategie sollte dann effizient und kostenbewusst erfolgen. Eine auch aus steuerlicher Sicht sehr interessante Ergänzung oder Alternative zum Überobligatorium bietet eine 1e-Vorsorgelösung, in der Sie Ihre Anlagestrategie selbst festlegen und auf Ihr eigenes Konto ansparen können.

Fazit ist: Vorsorgelücken sind vermeidbar, aber die richtige Lösung muss eine individuell abgestimmte sein.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Altersvorsorge umfassend zu überprüfen und hierfür Fachberatung in Anspruch zu nehmen.

Möchten Sie gerne mehr erfahren, dann schreiben Sie uns an info@ärzte-forum.swiss

Wie immer finden Sie unsere bisherigen Newsletter auf:

<https://www.ärzte-forum.swiss/download/newsletter/>

Freundliche Grüsse
Non-Profit Verein ärzte-forum.swiss

Präsident Dr. med. Stefan Schindler